

Bärbel Weist geht unter die Buchautoren

Neffe inspiriert mit seiner Veröffentlichung die frühere Bürgermeisterin von Fallersleben

VON SABRINA FRICKE

Fallersleben. Als Bärbel Weist geboren wurde, herrschte Krieg. Sie wog damals nur vier Pfund, ihre Lebenschance war, wie sie selbst sagte: „Nicht so pralle, man könnte auch sagen wenig erfolgversprechend“. Doch Jahre später wurde ihr die Chance in ihrer Heimatstadt geboten, Ortsbürgermeisterin Fallerslebens zu werden. Es geschah in einer Zeit, in der es noch nicht üblich war, Frauen vorbehaltlos diese Rolle zuzutrauen.

Aber sie brachte Familie, Beruf und Politik unter einen Hut und nahm diese Aufgabe nicht nur an, sie gestaltete sie 42 Jahre lang beständig und ausdauernd. „Der Mensch wächst mit seinen Aufgaben und kann viel mehr, als er denkt“, davon ist Weist überzeugt. Mehr als ihr halbes Leben war sie Bürgermeisterin. Trotz politischer Widerstände und Krisen habe sie immer weiter gemacht.

Der schnelle Erfolg und seine Konsequenzen

Ihre Leidenschaft und Tatkraft inspirierten ihren Neffen Christian Gob. Er ist nicht im Krieg geboren, sondern 1993 in Wolfsburg und besuchte die Glockenbergsschule und später

die Hoffmann von Fallersleben Realschule. Nach der Schule machte er eine Lehre zum Bankkaufmann. „Ich war schnell erfolgreich, denn was ich tue, mache ich mit ganzer Kraft“, sagt Gob. Mit nur 21 Jahren wurde er stellvertretender Filialleiter.

Irgendwann wurde er jedoch von einem Freund gefragt, ob er selbst jeden Vertrag unterschreiben würde, den er seinen Kunden vorlege. Diese Frage habe ihn nachdenklich gemacht. Es folgte die Kündigung und ein Sprung ins Ungewisse, nachdem er den Finanz-Speaker Ludgar Quante hörte.

Am liebsten berät Christian Gob Firmengründer

Der Wolfsburger zog 2019 nach Frankfurt am Main und schloss sich einem Netzwerk von Unternehmern an. Heute ist er Geschäftsführer und Mitgesellschafter der QonGroup mit den Bereichen Unternehmensberatung, Finanzberatung, einer Marketingagentur und einer Steuerkanzlei. „Die Gründerberatung liegt mir besonders am Herzen, weil ich gerne Menschen in ihrer eigenen Vision zu ihrer Selbstständigkeit begleite“, so der Unternehmer. Viele würden sich seiner Meinung nach selbstständig machen, weil sie



Er hat sie auf die Idee gebracht: Christian Gob, Neffe von Bärbel Weist, hat ein Buch geschrieben – und seine Tante inspiriert.

FOTO: BRITTA SCHULZE

irgendetwas gut können, stellen dann aber fest, dass es mehr brauche, um erfolgreich selbstständig zu sein.

Inspiration für den älteren Bruder

Aber nicht nur Unternehmensgründer möchte er unterstützen, auch solche, die in einem Beruf feststecken, der gar nicht ihrer Berufung entspricht. Inspiriert habe er mit seinem Weg auch seinen älteren Bruder. „Er wollte eigentlich immer Polizist werden, hatte aber einen sicheren Arbeitsplatz bei Volkswagen“, verriet Gob. Kurzerhand

sei er mit seinem Bruder zur Akademie der Polizei Hamburg gefahren. „Mittlerweile ist er Polizist und das mit Leidenschaft“, sagt er.

Nicht jedem empfiehlt er die Selbstständigkeit. Denjenigen jedoch mit verrückten Ideen hilft er gerne, diese zu verwirklichen. In seiner Heimatstadt verbringe er nun die Weihnachtstage.

Meerjungfrauenschule: Eine verrückte Idee mit Erfolg

Neben Zeiten, die er mit seiner Familie und insbesondere mit seiner Tante verbringt, nutze er

auch die Zeit, um sich mit Unternehmensgründern in Wolfsburg auszutauschen. „Besonders freue ich mich auf das Treffen mit der Gründerin der Meerjungfrauenschule in Wolfsburg“, sagt er und fügt hinzu: „Diese Idee ist echt verrückt, aber erfolgreich“.

Auf seinem Instagram-Kanal Qoncierge_official postete er: „Deutschland braucht keine Jammerer! Deutschland braucht Macher!“. Er meint: „Deutschland ist das Land der Dichter und Denker, sollte aber das Land der Gründer und Macher sein“.

Bärbel Weist plant ihre Autobiografie

Seiner Tante verschaffte der Visionär einen Auftritt bei der „Qonstage 2022“ in Frankfurt am Main, wo sie als Speakerin auftrat. Ihr Neffe war der Meinung, es sei an der Zeit, dass die engagierte jahrzehntelange Politikerin mal über sich und ihr Lebenswerk rede. Nun wird sie auch über ihr Leben schreiben, nämlich ihre Autobiografie. Wiederum ermutigt von ihrem Neffen, der kurz vor Weihnachten sein Buch mit dem Titel: „Deine Vision verdient Erfolg“, im Eigenverlag herausgebracht hat.

Waterloo: Die ABBA-Show im Congress Park Wolfsburg

Ikonische ABBA Tribut-Show mit Streichorchester lädt zum Mitsingen, Tanzen und zum Genießen ein

VON MAREN KIESBYE

Wolfsburg. Eine ABBA-Tribut-Show mit „4 Swedes“ und Streichquartett: Das Konzert „Waterloo – The ABBA“ Show kann am Samstag, 12. April, ab 19.30 Uhr im Wolfsburger Congress Park erlebt werden. Durch das Streichquartett wird die Show zu einem sagenhaften Konzerterlebnis: Wesentliche Musikbestandteile werden nicht über ein Keyboard gespielt, sondern durch vier Streicher, die integrierter Bestandteil der Show sind.

Eine der führenden ABBA Tribut-Bands

Ursprünglich als ABBA Review feiert die Band 4 Swedes ihr 17-



ABBA-Songs mit Streichorchester: Die Tribut-Show der „4 Swedes“ kommt in den Wolfsburger Congress Park.

FOTO: WIRO_111 STEVE STEVENS / ULRICH BLUME

jähriges Bestehen als eine der führenden ABBA Tribut-Bands. Die sechsköpfige Band ist inter-

national besetzt und teilt eine tiefe Leidenschaft für die Musik von ABBA. Mit energiegelade-

nen Live-Auftritten und sorgfältig choreografierten Interpretationen der ikonischen Hits be-

geistert 4 Swedes Fans in ganz Europa.

Die Show schafft eine ansteckende Atmosphäre, in der das Publikum mitsingen, tanzen und die zeitlosen Melodien und Texte von ABBA genießen kann.

Tickets gibt es ab 38,40 Euro zuzüglich Gebühren bei den Vorverkaufsstellen Wolfsburg Tourist-Information (Willy-Brandt-Platz 4), Wolfsburger Nachrichten (Porschestraße 22-24), Konzertkasse der Wolfsburger Allgemeine Zeitung (Porschestraße 74), TUI Travel GmbH (Porschestraße 1), ADAC-Geschäftsstelle (Kleiststraße 3) und unter der Hotline von Eventim: 01806-570070.